

WÄHRINGER NATURFREUNDE NACHRICHTEN



Nr.: 28/November 2015
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Erscheinungsort
Wien

Verlagspostamt
1180 Wien

Steirischer Mariazellerweg in 2 Teilen

Für April und Juni 2016 plane ich den steirischen Mariazellerweg zu gehen.

1. Etappe: vom 22. – 25. April 2016, geplant von Graz bis Mitterdorf
 2. Etappe: 2 – 3 Tage im Juni 2016, von Mitterdorf über die Veitsch bis Mariazell und eventuell noch die Bürgeralpe dazu.
- Wer Interesse hat, den bitte ich, sich bei mir zu melden:
Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18
E-Mail: nfoe.maria.bachmann@naturfreunde.at

Mozartradweg

Mitte bis 2. Hälfte Juni 2016 möchte ich ein paar Tage einen Teil des Mozartradweges, nämlich von Kufstein bis Salzburg, mit einem Abstecher ins Pillerseetal, befahren. Wer an einer Teilnahme interessiert ist, meldet sich bitte bei den Veranstaltungen, telefonisch oder per E-Mail, damit ich die Größe der Gruppe abschätzen kann.

Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
E-Mail: friedrich@weinke.at

Bergwoche in Kals

Samstag, 23. – Samstag, 30. Juli 2016

Ein altes, einfaches und gemütliches Kalser Bauernhaus gehört in dieser Zeit zur Gänze uns; wir verpflegen uns dort selbst. Wanderungen in der Schober-, Glockner-, Granatspitz-, Venedigergruppe und den Lienzer Dolomiten – was Wetter und Laune erlauben. Gehzeit: 3 – 7 Stunden, 300 – 1300 Hm, individuelle Rasttage. Baden im Tristachersee, Egger-Lienz-Ausstellung im Schloss Bruck. Ich erläutere die Wandermöglichkeiten in Kals und lege auf Mitsprache der TeilnehmerInnen wert. Falls alle kommen, die ihr Interesse bekundet haben, sind wir ziemlich voll. Da viele Ausgangspunkte mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht vernünftig erreichbar sind, werden noch 2 Autos benötigt! Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist erforderlich. **Diese findet am 11. Dezember 2015 um 19 Uhr, im Klublokal, statt.**

Wer Interesse hat, den bitte ich, sich bei mir zu melden:
Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,
E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Radtour vom Triglav auf der Smaragdstraße in die Kvarner Bucht

Für die Zeit vom Sonntag, 4. bis Sonntag, den 11.9.2016 plant Otto Heinel eine Rad-Wander-Raftingtour mit Begleitbus vom Triglav auf der Smaragdstraße in die Kvarner Bucht zum Inselhüpfen.

Auskunft: Otto Heinel, Tel. Nr.: 0664/17 76 551,
E-Mail: otto007@gmx.at

Wanderwoche in Hinterglemm

Sonntag, 14. – Sonntag, 21. August 2016

Unterkunft in einer Frühstückspension in Hinterglemm

Preis pro Person und Nacht: ca. € 35,50
zuzüglich Ortstaxe € 1,10, inklusive Joker Card
Maximal 24 TeilnehmerInnen.

Anzahlung: € 80,--

Nur mehr Warteliste.

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

Vorbesprechung am Freitag, 24. Juni 2016, nach dem Vortrag.

JAHRESVERSAMMLUNG 2016

Unsere Jahresversammlung findet am 11. März statt. Bitte um rege Teilnahme, es wird ein neuer Vorstand gewählt! Einige Funktionen sind neu zu besetzen. Bei Interesse Auskunft bei Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Solidarität

Im Allgemeinen gestalten die Währinger Naturfreunde ihre Ausflüge so, dass der Ausgangs- und Endpunkt mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Autos erreichbar ist. Die Ausdünnung des öffentlichen Verkehrs, vor allem an Wochenenden, engt leider den Spielraum sehr ein. Ich habe in letzter Zeit Ausflüge mit Start und auch Abschluss entfernt von öffentlichen Verkehrsmitteln angesetzt und auf die Hilfe unserer Autofahrer gehofft. Ich freue mich sehr, dass die Solidarität, eine Urteugend der Naturfreunde, nicht erloschen ist und dass meine Versuche geklappt haben. Ich verspreche, dieses Entgegenkommen nicht zu überfordern, aber doch hie und da in Anspruch zu nehmen. Für die Hilfe danke ich als Ausflugsführer herzlich.

Fritz Weinke

Adressänderung

Immer wieder kommt es vor, dass Mitglieder unserer Gruppe ihren Wohnort wechseln, ohne uns davon zu verständigen. Wir bitten daher, auf die Naturfreunde nicht zu vergessen und unsere Gruppe (bzw. die Landes- oder Bundesleitung) davon zu verständigen. Ihr erspart uns damit viel Mühe und habt die Gewähr, weiterhin alle Informationen zu bekommen.

Laufbewerbe

Am 31.12.2015 findet um 11:00 Uhr wieder der traditionelle Silvesterlauf rund um den Ring und den Kai und am 10.4.2016 ab 9:00 Uhr der Vienna City Marathon statt. Es würde uns sehr freuen, wenn TeilnehmerInnen aus unseren Reihen bei der Anmeldung nicht auf die Angabe der Vereinsbezeichnung „Naturfreunde Währing“ vergessen!

Wandern + Schneeschuhwandern + Langlaufen + Radfahren

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben!“

Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!

Sonntag, 6. Dezember 2015 Burg Greifenstein

Treffpunkt: 8:59 Uhr, Bahnhof Greifenstein-Altenberg

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 8:32 Uhr, Wien Spittelau 8:34 Uhr, Wien Heiligenstadt 8:38 Uhr

Greifenstein – Burg Greifenstein – Eichenleitenweg – Tempelwarte – Hadersfeld – Redlingerhütte – Weißer Hof – Waldandacht – Unter Kritzendorf

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg ca. 480 Hm, ca. 12 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

Dienstag, 8. Dezember 2015 Runde um Grafenegg

Treffpunkt: 8:46 Uhr, Bahnhof Hadersdorf am Kamp.

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:40 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Kassenbereich.

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 7:51 Uhr, Wien Spittelau 7:54 Uhr, Wien Heiligenstadt 7:57 Uhr

Hadersdorf am Kamp – Grunddorf – Haitzdorf (Mittag) – Grafenegg – Diendorf – Hadersdorf am Kamp

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, keine nennenswerten Hm.

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

ACHTUNG – FAHRPLANWECHSEL

Bitte bei den WanderführerInnen die geänderten Zeiten erfragen oder die Berichtigung im Internet beachten. Sollten sich Änderungen ergeben, werden diese auch an den Klubabenden bekannt gegeben.

Sonntag, 13. Dezember 2015

Eine Runde von Hollenburg zur Wetterkreuzkirche

Treffpunkt: 10:11 Uhr, Bahnhof Traismauer

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:30 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Kassenbereich

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 8:39 Uhr, Wien Spittelau 8:41 Uhr, Wien Heiligenstadt 8:45 Uhr

Ab Bahnhof Traismauer, Weiterfahrt mit PKW's nach Hollenburg.

Krustetten – Nußdorf ob der Traisen (Einkehr) – Schiffberg (Wetterkreuzkirche) – Hollenburg (Traismauer)

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrgelegenheit im Pkw möglich.
Leitung: Otto Heigl, Tel.: 0664/177 65 51

Samstag, 19. Dezember 2015

Zum Weihnachtsmarkt in den Blumengärten Hirschstetten

Treffpunkt: 13:00 Uhr, U1 Station Donauinsel, Ausgang Donauinsel

Wir wandern entlang der Donauinsel Richtung Praterbrücke, dort queren wir in den 22. Bezirk und gehen bis zu den Blumengärten und besuchen den Weihnachtsmarkt.
Rückfahrt mit dem Bus und der U2.

Bitte Getränk und kleine Jause mitnehmen!

Gehzeit: ca. 2½ Stunden, ca. 8,5 Km und Aufenthalt am Weihnachtsmarkt

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 20. Dezember 2015 Geyersattel – Waxeneckhaus

Treffpunkt: 8:21 Uhr, Bahnhof Pernitz-Muggendorf

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 6:25 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 6:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Gutenstein umsteigen

Bahnhof Pernitz-Muggendorf – Luckerter Stein – Martahof – Fozeben – Geyersattel – Waxeneckhaus – Feichtenbach – Luckerter Stein – Bahnhof Pernitz-Muggendorf

Gehzeit: ca. 5 Stunden, ca. 550 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Montag, 21. Dezember 2015

Wintersonnenwende am Höllensteinhaus

Treffpunkt: 7:12 Uhr, Gießhübl Föhrenberge (Endstelle der Autobusse)

Bus 256 ab Wien Liesing um 6:52 Uhr

Gießhübl – Hans-Nemecek-Hütte (Sonnenaufgang) – Kugelwiese – Seewiese – Höllensteinhaus (Frühstück) – Wassergspreng – Gießhübl

Taschenlampe mitnehmen!

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, Auf- und Abstieg ca. 410 Hm, ca. 11 km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

Samstag, 26. Dezember 2015 Bisamberg-Hagenbrunn

Treffpunkt: 10:24 Uhr, Bahnhof Wien Strebersdorf

Zug ab Wien Meidling 9:51 Uhr, Wien Mitte 10:05 Uhr, Wien Floridsdorf 10:17 Uhr

Aufstieg auf den Bisamberg – Elisabethhöhe – Veitsberg – Hagenbrunn – Einkehr beim Heurigen – Rückweg nach Stammersdorf

Bitte Getränk, Jause und Stirn- oder Taschenlampe mitnehmen!

Gehzeit: ca. 5 Stunden, ca. 15 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Freitag, 1. Jänner 2016

Neujahrswanderung Himmel – Hermannskogel

Treffpunkt: 11:00 Uhr, Grinzing, Endstation Linie 38

Grinzing – Reisenbergbach – Himmel – Cobenzl – Jägerwiese – Hermannskogel, vielleicht auch Besteigung der Warte – Abstieg nach Sievering oder Neustift am Wald, ev.

Schlusseinkehr bei einem Heurigen

Gehzeit: ca. 2½ Stunden, ca. 350 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 3. Jänner 2016 Drei-Hütten-Weg

Treffpunkt: 10:48 Uhr, Bahnhof Rohrbach/Gölsen

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:35 Uhr, Wien Westbahnhof, Kassenbereich

Zug ab Wien Westbahnhof 8:54 Uhr, Wien Hütteldorf 9:00 Uhr, in St. Pölten in den Zug nach Hainfeld umsteigen.

Zug RJ 562 ab Wien Hauptbahnhof 9:30 Uhr, Wien Meidling 9:37 Uhr, an St. Pölten Hauptbahnhof 9:58 Uhr, umsteigen in den Zug R 6612 Richtung Hainfeld, ab 10:05 Uhr

Rohrbach/Gölsen – Ob der Kirche – Lindensteinhütte – Kirchenberg (Hainfelder Hütte)

Liasenböndlhütte – Hainfeld – Rohrbach/Gölsen

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrgelegenheit im Pkw möglich.
Leitung: Otto Heigl, Tel.: 0664/177 65 51

Mittwoch, 6. Jänner 2016 Runde im Lainzer Tiergarten

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang Hadikgasse

U4 Station Hütteldorf – Nikolaitor – Deutschordenswald – Wienerblick – Rohrhaus – Johannserwald – Nikolaitor – U4 Station Hütteldorf

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 260 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Samstag, 9. Jänner 2016 Mostalm – Ein Jahrzehnt danach, am selben Tag!

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Ottakringer Bad, Endstation der Linie 51A

Feuerwehr – Kreuzzeichenwiese – Schottenhof – Rieglerhütte – Mostalm (Mittag) – Rotes Kreuz – Neuwaldegg

Gehzeit: ca. 4 – 5 Stunden

Leitung: Karl Hofner, Tel. Nr.: 0664/737 07 997

Sonntag, 10. Jänner 2016

Panoramaweg Mönchhof – Neusiedl am See

Treffpunkt: 8:18 Uhr, Bahnhof Mönchhof-Halbturm

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 6:45 Uhr Wien

Hauptbahnhof, Kassenhalle (Löwe)

Zug ab Wien Hauptbahnhof 7:00 Uhr

Autofahrer steigen um 8:01 Uhr im Bahnhof Neusiedl am See in den Zug nach Pamhagen ein.

Mönchhof – Kurzberg – Schafleiten – Gols – Goldberg – Zeiselberg – Weiden am See – Rosenberg – Neusiedl am See Großteils Schotter- und Asphaltstraßen!

Gehzeit: ca. 5 Stunden, kaum Höhenmeter, ca. 17 Km

Leitung: Zeinlinger Judith, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

Samstag, 16. Jänner 2016 Schneeschuhwanderung im Wienerwald, bei zu wenig Schnee normale Wanderung

Treffpunkt: 9:55 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang

Busbahnhof

Weiterfahrt mit dem Bus 52A um 10:05 bis zur Jägerwald Siedlung.

Aufstieg zur Franz Karl-Fernsicht – Sophienalpe – Rotes Kreuz – Hameau – Abstieg nach Neuwaldegg oder Salmansdorf – je nach Schnee- und Wetterlage.

Einkehr am Ende der Wanderung.

Bitte heißes Getränk und Jause mitnehmen!

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 17. Jänner 2016 Großer Kitzberg

Treffpunkt: 10:14 Uhr, Bahnstation Miesenbach

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Gutenstein umsteigen

Reichental/Haltestelle Miesenbach – Großer Kitzberg – Rudolf Fordinal-Haus – Forststraße – Hanslsteig (Waldsteig) – Waidmannsfeld – Reichental.

Je nach Schneelage mit oder ohne Schneeschuhe.

Gehzeit: ca. 4 Stunden, 410 Hm

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 24. Jänner 2016 Kaiserkogel

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Traisen

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:40 Uhr, Wien

Westbahnhof Kassenbereich

Zug ab Wien Westbahnhof 7:54 Uhr, in St. Pölten in den Zug Richtung Hainfeld umsteigen

Bahnhof Traisen – Haselhof – Inzenreith – Eschenau – Sonnleitengraben – Kaiserkogelhütte – Steubach – Haselhof – Bahnhof Traisen

Gehzeit: ca. 5 Stunden, ca. 600 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 31. Jänner 2016

Zweierwald – Johannesbachklamm

Treffpunkt: 10:02 Uhr, Bahnhaltstelle Rothengrub bei Willendorf am Steinfeld

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Puchberg am Schneeberg umsteigen

Rothengrub – Zweierwald – Höflein an der Hohen Wand (Mittagsrast) – Eichberg – Johannesbachklamm – Würflach – Rothengrub

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 450 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Mittwoch, 3. Februar 2016 Hochramalpe

Treffpunkt: 9:44 Uhr, Bahnhof Purkersdorf Sanatorium (noch in der Kernzone Wien!)

Zug ab Wien Westbahnhof 9:28 Uhr, Wien Penzing 9:31 Uhr, Wien Hütteldorf 9:35 Uhr

Bahnhof Purkersdorf Sanatorium – Süßfeld – Hochramalpe – Adolf-Samper-Weg – Purkersdorf – Bahnhof Purkersdorf Sanatorium

Gehzeit: ca. 3 Stunden, ca. 250 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 7. Februar 2016 Langlaufen auf den Loipen bei St. Aegyd am Neuwalde

Treffpunkt: 8:00 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf (Ausgang Busbahnhof) – Anfahrt mit Pkw`s

Loipen: leicht und mittelschwer, Einkehrmöglichkeiten!

Die Fahrt findet nur bei gespurten Loipen statt!

Anmeldung wegen Mitnehm- und Mitfahrgelegenheit erforderlich.

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 14. Februar 2016 Busfahrt nach Mönichkirchen

Alpenschifahren, Langlaufen, Schneeschuhwandern und Winterwandern

Abfahrt:

7:20 Uhr Bushaltestelle Wien 18, Gersthofer Straße / Ecke Herbeckstraße (S45)

7:35 Uhr Bushaltestelle Wien 10, Triester Str. nach der Bahnunterführung beim Matzleinsdorfer Platz

Kostenbeitrag:

14 Euro für Erwachsene

7 Euro für Kinder bis 15 Jahre

18 Euro für Nichtmitglieder

Schneeschuhwanderung, je nach Schneelage
Zur Vorauer Schwaig und zum Hallerhaus
Späte Einkehr – Getränk und Essen mitnehmen.
Gehzeit: ca. 5½ Stunden
Leitung: Kurt Tisch

Winterwanderung, je nach Schneelage
Zur Mönchkirchner Schwaig und zum Hallerhaus
Gehzeit: ca. 4 Stunden
Leitung: Judith Zeinlinger

Wetterbedingte Änderungen im Programm möglich!!!
Anmeldung: Online auf „waeuring.naturfreunde.at“, an den Klubabenden oder telefonisch bei Kurt Tisch,
Tel. Nr.: 0680/121 92 87.
Die Anmeldung wird erst nach der Bezahlung des Kostenbeitrages wirksam.

Samstag, 20. Februar 2016
Schneeschuhwanderung über den Großen Sattel
Treffpunkt: 10:23 Uhr, Bahnhof Puchberg am Schneeberg
Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich
Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Puchberg umsteigen.
Puchberg – Taxibus nach Schneebergdörfel – Großer Sattel – Hengsthütte (Einkehr) – nach Möglichkeit mit Leihrodell auf der Forststraße nach Puchberg.
Getränk und Sonnenschutz mitnehmen.
Gehzeit: ca. 5 Stunden, 550 Hm
Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,
E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 21. Februar 2016 Seelackenberg
Treffpunkt: 9:40 Uhr, Bahnhof Traismauer
Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:35 Uhr, Bahnhof Wien West, Kassenbereich
Zug ab Wien Westbahnhof 7:54 Uhr, Wien Hütteldorf 8:00 Uhr, in St. Pölten in den Zug nach Wien Franz-Josefs-Bahnhof umsteigen
Traismauer – Pfarrbründl – Im Greut – Sitzenberg (Mittagsrast) – Seelackenberg – Traismauer
Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 350 HM
Taschen- oder Stirnlampe mitnehmen!!!
Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Freitag, 26. bis Sonntag, 28. Februar 2016
Schneeschuhwanderungen auf der Teichalm
Treffpunkt: 7:30 Uhr, 1120 Wien, Schönbrunnerstr. 276 - Ecke Grünbergstraße (ca. 150 m von U4-Station Schönbrunn) oder nach telefonischer Vereinbarung
2 - 6 Stunden Wanderungen, auch Langlaufen und Alpenschifahren möglich.
Nächtigung erfolgt in einer Selbstversorgerhütte mit Sauna.
Geplant: Hüttenabend mit Countrysänger.
Einige Schneeschuhe können zur Verfügung gestellt werden.
Bei Schneemangel wandern wir ohne Schneeschuhe.
Die Anfahrt erfolgt mit PKW's. Mitfahrgelegenheit möglich.
Anmeldung erforderlich.
Leitung: Otto Heidl Tel. Nr.: 0664/177 65 51,
E-Mail: otto007@gmx.at

Sonntag, 28. Februar 2016 Wanderung im Schmidatal
ANMELDUNG wegen Mittagessen erforderlich, begrenztes Platzangebot.
Treffpunkt: 9:17 Uhr, Bahnhof Ziersdorf
Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr Bahnhof Wien Heiligenstadt, Kassenbereich
Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 8:28 Uhr, Wien Spittelau 8:31 Uhr, Wien Heiligenstadt 8:34 Uhr
Autofahrer steigen um 9:12 Uhr in Gr. Weikersdorf in den Zug Richtung Ceske Velenice zu.
Ziersdorf – Großwetzdorf – Bisongehege – Weinbrunnen – Rotes Kreuz – Unterthern (Mittag) – Führung durchs Weidendorf – Gr. Weikersdorf
Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 240 Hm, Abstieg ca. 270 Hm
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

Sonntag, 6. März 2016 Schneeschuhwanderung über den Walster Ursprung auf den Tirolerkogel
Treffpunkt: 9:34 Uhr, Busstation Sägemühle
Weiterfahrt mit Pkw's zum Parkplatz Rottenbach.
Bus 552 ab Wien Hbf. (Busbahnhof Vorplatz) um 7:00 Uhr Rottenbachtal – Walsterursprung – Gscheid – Tirolerkogel (Einkehr) – Abstieg wie Aufstieg oder eine andere Variante.
Bei geringer Schneelage wandern wir ohne Schneeschuhe.
Einige Schneeschuhe können zur Verfügung gestellt werden.
Wegen der Weiterfahrt ab Sägemühle wird um Anmeldung ersucht.
Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Aufstieg 462 Hm, Abstieg 460 Hm, leicht
Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.
Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 13. März 2016 Marzerkogel
Treffpunkt: 9:04 Uhr, Bahnstation Marz-Rohrbach
Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich
Zug ab Wien Meidling 7:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Sopron umsteigen.
Marz – Marzerkogel – Paulinerkloster – Baumgarten (Mittagsrast) – Schmidtkreuz – Marz
Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je 280 Hm
Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Sonntag, 20. März 2016 Runde im südlichen Wienerwald
Treffpunkt: 9:01 Uhr, Bahnhof Bad Vöslau
Zug ab Wien Praterstern 8:18 Uhr, Wien Mitte 8:22 Uhr, Wien Hauptbahnhof Bahnsteig 1–2 8:29 Uhr, Wien Meidling 8:37 Uhr
Bahnhof Bad Vöslau – Waldandacht – Gradental – Manhartsberg – Vöslauer Hütte – Harzberg – Jubiläumswarte – Bahnhof Bad Vöslau
Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg ca. 460 Hm, ca. 13 Km
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

Dienstag, 22. März 2016 Mondscheinwanderung
Treffpunkt: 18:00 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang Busbahnhof
Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe sowie **Getränke und Jause** mitnehmen!!!
Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden
Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Ostersonntag, 27. März 2016 Peilstein - Ruine Pankrazi
Treffpunkt: 9:42 Uhr, Bahnhof Weissenbach-Neuhaus
Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, in Leobersdorf in den Zug nach Weissenbach-Neuhaus umsteigen, Weiterfahrt mit Autos bis Parkplatz Peilstein

Parkplatz Peilstein – Durchgangshöhle „Hotel zur grantigen Laus“ (kurzer versicherter Steig, kann umgangen werden) – Peilstein – Rundgang unter den Wänden mit versichertem Steig möglich – Holzschlag – Dörfel – Ruine Pankrazi – Nöstach – Parkplatz Peilstein

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, ca. 400 Hm

Für die Fahrt vom Bahnhof zum Parkplatz bitte ich um Unterstützung der Autofahrer!

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 3. April 2016 Radfahrt – Mühlwasser

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Station Handelskai, auf der Donauseite Handelskai – Arbeiterstrandbadstraße – Untere Alte Donau – Mühlwasser – Kommissierungstor – Wirtshaus „Roter Hiasl“ – Steinspornbrücke – Donauinsel – Handelskai

Strecke: ca. 30 Km, keine Steigungen

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Samstag, 9. April 2016 Gföhlberg

Treffpunkt: 9:21 Uhr, Laaben bei Neulengbach, Hauptplatz

Bus 1089 ab Wien Hütteldorf Busbahnhof um 8:15 Uhr

Ab Laaben weiter mit PKW's nach Klamm.

Klamm – Thomasberg – Gföhlberg (Einkehr) – Klammhöhe – Türkenstein – Klamm (Laaben)

Gehzeit: 3 Stunden, Erweiterung auf 4½ Stunden möglich.

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.

Leitung: Otto Heinel, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 10. April 2016 Runde bei Dreistetten

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Bahnstation Ober-Piesting

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:35 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Gutenstein umsteigen.

Ober-Piesting – Dreistetten (Mittagsrast) – Rotes Kreuz – Ober-Piesting

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg je 440 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Sonntag, 17. April 2016 Zu den Spuren der Römer

Treffpunkt: 8:23 Uhr, Bahnhof Bad Deutsch Altenburg

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:00 Uhr Bahnhof Wien Praterstern, Billa

Zug ab Wien Floridsdorf 7:06 Uhr, Wien Praterstern 7:15 Uhr, Wien Mitte 7:19 Uhr (Zug Richtung Wolfsthal)

Bad Deutsch Altenburg – 1. Amphitheater – Heidentor – 2. Amphitheater – Petronell Carnuntum (Mittagpause) – entlang der Donau zurück nach Bad Deutsch Altenburg.

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg 100 Hm

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

Donnerstag, 21. April 2016 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 18:00 Uhr, Neuwaldegg, Endstation Linie 43

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe sowie **Getränke und Jause** mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Freitag, 22. – Montag, 25. April 2015

Steirischer Mariazellerweg

1. Etappe: geplant von Graz bis Mitterdorf

Leitung und Anmeldung: Maria Bachmann,
Tel. Nr.: 0676/611 97 18

E-Mail: nfoe.maria.bachmann@naturfreunde.at

Sonntag, 24. April 2016 Wachau – Vogelbergsteig

Treffpunkt: 10:40 Uhr, westliches Ortsende von Dürnstein,

Abzweigung Vogelbergsteig

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:55 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Kassenbereich

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 9:05 Uhr, Wien Spittelau 9:08 Uhr, Wien Heiligenstadt 9:11 Uhr, in Krems in den Zug nach Emmersdorf umsteigen

Dürnstein – Vogelbergsteig – Vogelberg – Fesslhütte – Mähntalgraben – Oberloiben (Heuriger?) – Dürnstein.

Etwas Trittsicherheit ratsam.

Gehzeit: ca. 4 Stunden, 400 Hm

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 1. Mai 2016 Rossgipfel

Treffpunkt: 8:58 Uhr, Gruberau im Wienerwald, Gasthaus

Schusternazl

Bus ab Wien Liesing, Busbahnhof 8:23 Uhr

Gruberau – Gföhler – Rossgipfel – Habelsberg – Buchelbach – Gruberau

Keine Einkehrmöglichkeit – Getränk u. Essen mitnehmen.

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je 450 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Donnerstag, 5. Mai 2016 (Chr. Himmelfahrt)

Radfahrt westlicher Wienerwald

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang

Busbahnhof

Hütteldorf – Weidlingau – Baunzen – Wolfsgraben – Pflanzau – Dürriwien – Rekawinkel – Pressbaum – Purkersdorf – Hütteldorf

Strecke: ca. 45 Km, einige Steigungen, teilweise auf Forststraßen, für stabile Räder (Abkürzung möglich)

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Klubabende

Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße 75-77 statt. Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger Straße. Eintritt: Freie Spende

Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.

Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch

Freitag, 11. Dezember 2015

Vorbesprechung der Bergwoche Kals/Osttirol

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist erforderlich.

Beginn: 19:00 Uhr, Walter Kissling

Samstag, 12. Dezember 2015 Weihnachtsfeier 17:30 Uhr

Einlass für Helfer ab 16:00 Uhr

Mary Zoder und Freundin musizieren für uns, dazwischen gibt es Lesungen von heiteren Texten, anschließend werden die Burenwürste verspeist.

Wir freuen uns über alles, was Ihr uns zum Essen und Trinken fürs Buffet mitbringt.

Freitag, 8. Jänner 2016

Das war die Wanderwoche 2015 in Osttirol

Bildervortrag von Maria Bachmann

Freitag, 22. Jänner 2016

Rückblick auf das Wanderjahr 2015

Bildervortrag von Kurt Tisch

Freitag, 29. Jänner 2016 Vorstandssitzung

Beginn: 18:30 Uhr

Freitag 12. Februar 2016

Mit dem Motorsegelschiff zu den Juwelen des Südens

DUBROVNIK – DALMATIEN – MONTENEGRO

Multimediovortrag von Judith Zeinlinger und Kurt Tisch

Freitag, 26. Februar 2016 Weinorte südlich von Wien

Bildervortrag von Ing. Norbert Kindermann

Freitag, 11. März 2016

Mitgliederversammlung mit Neuwahl

Karfreitag, 25. März 2016

Spiel-, Plauder- und Informationsabend

Bitte Spiele und gute Laune mitbringen.

Freitag, 8. April 2016 Korsika

Bildervortrag von Maria Bachmann

Freitag, 22. April 2016 Die Entwicklung der

Wasserversorgung in Wien und die aktuellen Projekte

Vortrag der MA 31 – Wiener Wasser

TURNEN im Turnsaal

Jeden Dienstag (ausgenommen Weihnachts-, Semester-, Oster-, Pfingstferien und schulfreie Tage) von 18 bis 21 Uhr in Wien 18, Cottagegasse 17.

Bis 19:30 Uhr Musikgymnastik, anschließend Volleyball

Auskunft bei Sportlehrwart Sepp Hlavac,

Tel. Nr.: 01/367 00 14 (ab 21 Uhr)

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag, wenn Werktag von 18:30 bis 20 Uhr

Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,

Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Die Teilnahme ist gratis, Leihstöcke pro Training um 2 Euro

Auskunft: Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49

Neues aus der Gruppe

Personelles: Unsere vor allem, sommerliche Mitturnerin Helga Balas hat sich im Juni ein neues Hüftgelenk einsetzen lassen, wobei es leider zu Folgeproblemen gekommen ist. Sie konnte daher am Sommerturnen nicht teilnehmen und ist auch jetzt noch gehandicapt. Wir wünschen ihr, dass sie bald wieder hergestellt ist und in der nächsten Sommersaison wieder am Sportplatz mittun kann.

Ansichtskarten: Nette Grüße aus ihren Urlaubsorten haben wir erhalten von Helga + Fritz W. – Nockalm Glockenhütte, TeilnehmerInnen – Wanderung Ybbstaler Hütte, Inge + Fritz S. und Friedl + Fritz Sch. – Schottland, Erika S. – Alaska, TeilnehmerInnen – Wanderwoche im Defereggental, TeilnehmerInnen – Wanderwoche im Mühlviertel, Elfi + Rudi W. – Mesa Verde National Park (USA), TeilnehmerInnen – Radfahrt durchs Kanaltal, Hildegard + Franz – Montegrotto, Friedl + Fritz Sch. – San Marino

Spenden: Für Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Mag. Sylvia Dangl, Helga Spitznagl, Angelika Schönherr, Fritz Weinke, Gertrude Ruzicka, Kurt Tisch, Christian Hlavac, Helene Werbach, Margit Fisa, Madeleine H. Renny, René Federling, Fritz Reiterer, Gusti Chrastek, Inge Hausner, Christa Geitzenauer, Otto Heidl, Eva Novak, Alfred Wendler, Nelly Halama, Hans Grand, NMS – De la Salle und bei den Spendern der Flohmarktware.

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt Rita Rabek, Brigitte Reisenberger, Regina Rabek, Helga Heufler, Michael Bauer, Gabriela und Markus Ullrich, Barbara Stanek, Marion Uitz, Mag. Klaus Bader, Mag. Elisabeth, Alma und Leonhard Petersamer, Ernestine Flusser, Helene Chmel, Dr. Ingrid Schacherl, Prof. Johannes Herrlich, Angelika Scharf, Ildiko Szebeni, Barbara Hanner, Maximilian Lukowski, Brigitte Schweda, Sigrid Müller, Maria Blanca Penas Jimenez, Irene Forstner, Helmut Kals und Anna-Elisabeth Auer beigetreten. Herzlich willkommen!

Todesfall: Im August hat uns unser liebes und langjähriges Naturfreundemitglied Ingrid Rudolf für immer verlassen. Sie war vor allem eine eifrige Besucherin unserer Turnabende. Ihr freundliches und offenes Wesen haben alle geschätzt; das war auch daran zu erkennen, dass viele Naturfreunde an der Beisetzung ihrer Urne im Waldteil des Zentralfriedhofes teilgenommen haben. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie, insbesondere ihren beiden Töchtern, die ja erst vor wenigen Jahren auch ihren Vater verloren haben.

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

Wanderwoche in Weißbriach im Gitschtal

Samstag, 23. – Samstag, 30. Juli 2016

Die traditionelle Wanderwoche der Naturfreunde Wien findet in Weißbriach im Gitschtal statt.

Reiseleitung: Kurt Tisch

Wanderführerinnen: Judith Zeinlinger und Elisabeth Vogl

Preis/Person pro Woche: € 629,00

Naturfreundemitgliederpreis/Person pro Woche: € 579,00

EZ-Zuschlag: € 56,00

Kinderermäßigung auf Anfrage!

Auskunft und Anmeldung: Naturfreunde Wien,

Tel. Nr.: 01/892 62 10, E-Mail: wien@naturfreunde.at

9. – 16.1.2016 Skiwoche Zauchensee

30.1. – 6.2.2016 Wintersportwoche Mittersill

5. – 12.3.2016 Firnwoche am Arlberg

10.3.2016 Bergfilmfestival

24.4.2015 Frühlingsfest, Stefaniewarte

30.4. – 7.5.2016 Kappadokien

12. – 16.5.2016 Kulturfahrt Zakopane und Krakau

25. – 26.6.2016 Paddel-Bundesmeisterschaft, Kuchelau

21. – 25.9.2016 Wandern im "Rebenland", Steiermark

BERICHTE

Donnerstag, 16. bis Donnerstag, 23. Juli 2015 Wanderwoche in St. Jakob im Defereggental

Wir hatten eine ganze Woche nur Sonnenschein und erst abends Gewitter. So etwas habe ich noch nie erlebt und ich habe diese Woche genossen. Was mir am besten gefallen hat, sind folgende Aussagen der anderen Naturfreundinnen und Naturfreunde zu dieser Woche:

Wir bestiegen viele Berge und das war besonders fein bei herrlichem Wetter und Sonnenschein – Beim Obersee, endlich akklimatisiert, traumhafte Gegend und Ausblick und pure Erfrischung – Es waren wunderschöne Tage; jede Tour intensiv und einmalig. Alles wunderbar organisiert. Eine große Freude für mich! – Kameradschaft, sehr preisgünstig, besser geht es nicht mehr – Jede Almhütte zu erklimmen, war ein schönes Erlebnis – Herrliches Wandern, 7 Tage mit netten Leuten, wundervoll – Mir hat die Wanderung Staller-Sattel-Hinterbergkofl am besten gefallen – Nach langer Zeit wieder hoch hinauf, Hinterbergkofl – Das Schönste ist, dass ich die vielen Höhenmeter nicht nur ohne Beschwerden, sondern sogar mit Freude bewältigt habe – Gefallen hat mir sehr vieles: die klaren Bäche, die wir zeitweise über Steine gequert haben, die Stille, die Ruhe beim Obersee, die herrlichen Bergblumen, das Grün überall – Das frische saftige Grün der Wiesen, die vielen kleinen Bächlein, die Murmeltiere bei der Jagdhausalm, der herrliche Blick vom Berggipfel ins Tal – Der Zirbenwald und das Pfauenauge – Unser Quartier hatte schöne, geräumige Zimmer, gutes Frühstück, nette Menschen, wunderschöne Gegend, St. Jakob eine liebenswerte Ortschaft, alles vorhanden: guter lustiger Wirt, Spar-Geschäft mit vielen Angeboten, guter Fleischhauer und schöne Kirche. Das Defereggental: Die Schwarzach, ein zünftiger Gebirgsfluss in der Mitte, auf den Hängen einige alte Bauernhäuser, Wiesen voll mit Blumen, darüber vereinzelt Wald und schön gebaute Gipfel in Höhen bis über 3000 m. Ein Wetter wie aus dem Bilderbuch und daher an 6 Tagen, von unserer Wanderführerin geplante, schweißtreibende, alle fordernde Touren, auf schöne Almen, 2 Seen, und einige Gipfel mit herrlichen Rundblicken und unvergesslichen Abenteuern – Niemand wurde krank! Niemand musste gesucht werden. Kein Unfall! Zum Ende der Woche waren ALLE ein GANZES.

Zum Abschluss habe ich eine Kerze in der Kirche angezündet und gedankt, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesund vom Berg zurückgekommen sind.

Maria Bachmann, Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Freitag, 31. Juli bis Samstag, 1. August 2015 Wanderung mit Nächtigung auf der Knofeleben

Noch trainiert von Osttirol ging's durch die Eng Richtung Knofeleben. Die Temperatur war erträglich beim Aufstieg. Auf der Hütte angekommen, mussten wir von der Terrasse ins Innere flüchten. Das Essen war ausgezeichnet, und es war lustig, weil uns Alfred und Walter Schwänke aus ihrem Leben erzählten. Nachdem die Zimmerfrage für Walter geklärt war, machten wir noch einen kleinen Spaziergang, um das Strahlen des Mondscheins zu genießen. Bei Sonnenschein, aber kühlem Wind ging es auf den Krummbachstein. Über Almwiesen, mitten durch Kuhherden, kamen wir zur Waldburgangerhütte. Dort labten wir uns an Suppen und Mehlspeisen. In Payerbach holten wir uns noch ein Eis und kehrten glücklich und zufrieden nach Hause zurück.

Maria Bachmann

Sonntag, 2. August 2015 Burg Kreuzenstein

Bei angenehmer Wandertemperatur, bedeckt, am frühen Morgen leichter Regen, begann unsere Wanderung am Bahnhof Spillern. Ein kurzes Stück durch den Ort, vorbei beim Marienhof (Reiterhof) wanderten wir schnurgerade durch das Heidfeld, mit Blick auf die doch noch etwas weit entfernte Burg Kreuzenstein. Nach einem kurzen Stück auf der Straße bogen wir wieder auf einen Feldweg ab und folgten einer langen Geraden mit Blick auf die Burg Kreuzenstein. Jetzt waren wir alle froh, dass die Hitzewelle unterbrochen war, denn weit und breit waren keine schattenspendenden Bäume in Sicht. Während wir in der Burgtaverne von Mägden und Knechten bewirtet wurden, zog ein Gewitter mit heftigem Regenschauer vorbei. Nach dem Essen umrundeten wir noch die Burg Kreuzenstein, bevor wir über den Schlieberg wieder den Bahnhof Spillern erreichten.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 2. August 2015

Über den Nandlgrat auf den Schneeberg

Für mich kam die Schlechtwetterfront sehr ungelegen und so musste ich bereits am Treffpunkt in Wien Meidling die Wanderung auf den Nandlgrat absagen, und eine Ersatzwanderung anbieten. Trotz einem leichten „Murren“ nahmen dann doch alle an der Wanderung teil. Von Losenheim wanderten wir in Richtung Fadengraben und am Weg dorthin bekamen wir bereits den ersten Regenguss ab. Weiter ging es entlang des Römerweges bis zur Kapelle beim Hühnerbühel. Von dort stiegen wir zum Sebastian Wasserfall ab. Entlang des markierten Weges wanderten wir über Sonnleiten und Losenheim Richtung Schneebergdörfel, hier erwischte uns nochmals der Regen. Am Weg trafen wir noch Karl Tisch (in Erinnerung durch seinen beeindruckenden Vortrag „Der [Schnee]berg“) mit seiner Frau und dem Hund. Nach einem kurzen Plauscherl setzten wir unsere Wanderung zum Gasthaus fort. Nach der Mittagsrast wanderten wir über Knipflitz nach Puchberg. Es wird wieder einen Versuch geben, über den Nandlgrat zur Fischerhütte zu gelangen und dann bei hoffentlich schönem Wetter.

Kurt Tisch

Sonntag, 9. bis Dienstag, 11. August 2015

Runde über den Großen Bösenstein (Pölsenstein)

Trotz einer gemütlichen Mautstraße zur Edelrautehütte haben wir den Waldweg zu unserem Quartier eingeschlagen und dabei zahlreiche Pilze gesichtet. Die Edelrautehütte erwies sich als recht nett, das Lager war bequem und nur locker belegt, das Wetter war alle drei Tage hervorragend, bloß hatten einige Speisen auf der Hütte einen leichten Selchgeschmack. Acht aus unserer Gruppe haben die große Runde über den Großen und Kleinen Bösenstein, sowie den Hengst bezwungen, zwei bestiegen nur den Gipfel des Großen Bösenstein und weitere zwei begnügten sich mit dem Hauseck. Beim Abstieg am Dienstag brauchten wir dann erkleckliche Zeit, um die reiche Pilzernte einzufahren. 2016 gibt es wieder eine mehrtägige Bergfahrt von Sepp und mir.

Fritz Weinke

Samstag, 15. bis Sonntag, 16. August 2015

2-Tages-Radtour durch Tschechisch-Kanada Teil 2

Bahn, Rad-Taxi und eigene PKW's brachten uns an den Startpunkt unserer Tour nach Jindrichuv Hradec (Neuhaus). Vorbei an kleinen Teichen gelangten wir direkt zum Wasser-Schloss Cervena Lhota. Es zählt zu den romantischsten Sehenswürdigkeiten in Südböhmen. Besichtigung und

Mittagessen in einem Restaurant standen am Programm. Statt jedoch direkt weiter nach Tabor zu fahren, erkundeten wir in einem weiten Bogen die umliegende Landschaft. Dabei radelten wir durch verstreute, kleine Ortschaften und kamen unter anderem beim Schloss Radenin vorbei.

Kurz vor Tabor gab es bei einem kleinen Schwimmbad mit Kantine eine wohlverdiente Trinkpause. Mit Quartierbezug, Abendessen und einem Abendspaziergang durch die mittelalterliche Altstadt schlossen wir den ersten Tag ab.

Tageskilometer: 59 in 3 Std.40 Min Fahrzeit

Nach dem Frühstück am zweiten Tag radelten wir zuerst am Ufer der Luznice (Lainsitz) entlang und anschließend wieder durch kleine Ortschaften. Ein ständiges bergauf und bergab sorgte für weitere Abwechslung. Dann wurde es spannend und urig, wir wechselten auf asphaltierte Forststraßen durch Böhmens Wald- und Seenlandschaft und die Nähe zur Natur bestimmte die weitere Fahrt. Kurz vor Ende der Radtour mussten wir noch einen Wolkenbruch, Donner und Blitz überstehen. Da es keine Unterstellmöglichkeiten gab, kamen wir, trotz Regenjacken, durchnässt bei unserem Ausgangspunkt in Jindrichuv Hradec an. Die Zeit bis zur Rückfahrt nach Wien nützten wir in einem Lokal zum Wechseln der nassen Bekleidung.

Gesamtkilometer: 56 in 3 Std. 50 Min. Fahrzeit

Ein Danke an alle TeilnehmerInnen für das Gelingen einer schönen 2-Tages Radtour.

Otto Heintl

Sonntag, 16.August 2015 Reißtalersteig (A und A/B)

Das Ende der Hitzeperiode ist da! Für Sonntag sagt die ZAMG schwere Gewitter und Hagel im NÖ-Bergland voraus. Schon in der Nacht auf Sonntag donnert es in Wien. Und wir morgen am Reißtalersteig? - Die Entscheidung wird von der Wetterentwicklung vor Ort abhängig gemacht. Vom Preiner Gscheid zur Siebenbrunnenwiese und auf dem Kontrus-Steig, der den TeilnehmerInnen noch unbekannt ist (benannt nach dem Obmann, 1898-1901, der Alp. Ges. Reißtaler) queren wir zur Reißtalerhütte. Rast. Nicht so schlecht das Wetter; schauen, wie es sich weiter entwickelt. Bei angenehm kühlendem Lüftchen den sonst oft sehr heißen Südhang hinauf zum Einstieg. Der Himmel bedeckt, eine dunkle Wolke, aber keine Gefahr. Es ist der 1. Schritt, der dem eigentlichen A-Steig sein A/B verpasst. Rechts in den Felsenspalt steigen (aus dem ein kleiner Seidelbast herauswächst), den linken Fuß zum Metallbügel strecken und am Alu-Seil einmal kräftig hinaufziehen – geht schon. Und das Wetter ist fein. Zwei Leiterchen, tak-tak-tak, rasch sind wir aus dem versicherten Bereich draußen. Es folgen ausschmierende Hangquerungen bis zum Plateau, das zur Heukuppe ansteigt; Gipfel im Nebel. Wir aber gehen hinunter zum inzwischen gut bewirtschafteten Karl Ludwig Haus, und sind die einzigen (!) Gäste. Auf dem Schlangenweg und über den romantischen Abkürzer zur Helenenquelle kommen wir zum Preiner Gscheid, Autobus um 16.45; da sind einige Regentropfen auf der Scheibe.

Walter Kissling

Samstag, 22. bis Freitag, 28.August 2015

Wanderwoche im Böhmerwald/Oberösterreich

Der Bericht kann auf unserer Homepage

„waehring.naturfreunde.at“ nachgelesen oder bei Kurt Tisch angefordert werden (Tel. Nr.: 0680/121 92 87 oder E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at).

Judith Zeinlinger

Sonntag, 23.August 2015 Türnitzer Höger

Ausgangspunkt unserer Wanderung auf den markanten trapezförmigen Türnitzer Höger war Furthof. 26 TeilnehmerInnen waren gekommen.

Leicht bergauf durchs Rasttal und anschließend durch den Leichtsgraben ging es noch flott dahin. Danach wurde der Weg immer steiler und wir legten immer wieder eine Pause ein.

Nach 3 Stunden hatten wir es geschafft. Die Türnitzer Hütte lag vor uns. Nach der Mittagspause – einige TeilnehmerInnen bestiegen noch den unmittelbar neben der Hütte gelegenen Gipfel und bewunderten alles, was bei den Wiener Hausbergen Rang und Namen hat – ging unsere Tour weiter. Der Hüttenwirt warnte uns noch vor 2 gefräßigen Pferden, denen wir auf unserem Weg begegnen würden. Über freies Wiesengelände, wo 2 friedliche Pferde weideten, stiegen wir bis zum Högersattel ab. Plötzlich durchdrang lautes Pferdegetrampel die Stille der Natur. Die Pferde hatten uns entdeckt und als Beute auserkoren.

Sie stupsten uns an den Rucksäcken und mischten sich mitten in unsere Gruppe. Gertrude C. versuchte, sie zu beruhigen. Ab nun ist sie unsere Pferdeflüsterin. Da einige TeilnehmerInnen großen Respekt von diesen Tieren hatten, flüchteten sie über einen nahen Zaun. Nur eine Teilnehmerin wollte unter dem Zaun entkommen, blieb dabei hängen und ein Pferd näherte sich beängstigend. In letzter Sekunde konnte der Leiter sie durch den Zaun ziehen und in Sicherheit bringen. Bis zur nächsten Einkehr in der Gschwendt-Hütte, gab es nun genug Gesprächsstoff. Plötzlich waren alle Cowboys und wussten, wie man mit Pferden umgeht. Da wir aber noch den Stadlberg bezwingen mussten, kehrte wieder bald Ruhe ein, alle konzentrierten sich auf das Atmen. Der Vorschlag in der NaturfreundeHütte kurz zu rasten, wurde freudig angenommen. Der Abstieg erfolgte durch das Steinparztal nach Hohenberg und von dort stolperten wir auf Gleisen einer aufgelassenen Bahnstrecke (wir verließen uns auf die Information, dass angeblich nur mehr Holz transportiert wird und das bloß wochentags) zum Ausgangspunkt zurück. Das war das letzte Stück unserer zum Teil anstrengenden und über 7 Stunden langen Wanderung. Alle TeilnehmerInnen konnten mit PKW's die Heimreise antreten.

Otto Heintl

Samstag, 29. bis Sonntag, 30.August 2015

2 Tages Wanderung Ybbstaler Hütte

8 Frauen schulterten den Rucksack, um eine Nacht auf der Ybbstaler Hütte zu verbringen. Der Aufstieg im Stiegengraben lag im Schatten, so dass die Hitze erträglich war. Angekommen auf dem Plateau, gingen wir durch kahles, vom Windbruch verwüstetes Almgebiet. Bei der Hütte ließen wir uns im Schatten nieder. Die Hüttenwirtin war beruhigt, als ich ihr versicherte, dass wir nette Frauen sind. Der Mittagsschlaf unter schattigen Bäume war bei 35 Grad eine Wohltat. Um 16 Uhr ging es auf den Noten und wir genossen die Abendstimmung beim Gipfelkreuz, geschmückt mit tibetischen Gebetsfahnen. Das Thermometer zeigte 24 Grad und wir nahmen das Nachtmahl im Freien zu uns. Einige verschwanden im Schlafsack und der Rest verweilte, um die im Abendrot leuchtenden Berge und den Mondaufgang zu genießen. Dank Kyril und Emma hat man jetzt einen herrlichen Blick ins Gesäuse und die Haller Mauern. Das Frühstück gab es um 7 Uhr auf der Terrasse. Der Aufstieg auf den Dürrenstein war sehr lang und die Hitze setzte einigen zu. Am Rückweg labten wir uns mit kühlem Quellwasser. Zurück bei der Hütte gab es Suppe und Schiwasser und dann ging es noch 100 Hm bergauf, bevor der Pfad nach ebenem Wald steil bergab leitete. Im

Lechnergraben war es meistens schattig. Unten am Parkplatz warteten wir auf die Teilnehmerin, die einen Abstecher zum Hochkar gemacht hatte, um gemeinsam nach Hause zu fahren. Wir kamen alle gesund und munter-eh-müde zu Hause an.
Maria Bachmann

Sonntag, 6. September 2015 Große Scheibe

Mit dem Railjet erreichten wir bald Müzzuschlag und unser Bus nach Kapellen ließ uns auch nicht lange warten. In Kapellen angekommen, begann es auch schon leicht zu regnen. Der erste steile Anstieg über einen schmalen Steig durch den Wald führte uns zum Plodererkreuz. Am Gipfelkreuz wurden wir mit einer leicht wolkenverhangenen Aussicht auf Rax und Schneealpe, und einem klaren Blick ins Tal belohnt. Der schmale Steig führte uns weiter entlang des Waldrückens, vorbei am Windloch (mit einer Schachttiefe von 5 Meter und einer vermessenen Gesamtlänge von ca. 62 Metern). Ab hier wurde der Steig immer schmaler und steiler und bedingt durch das feuchte Wetter auch sehr rutschig! Der Reitsteig war dann etwas gemütlicher und entlang des Grates marschierten wir weiter durch den Wald in Richtung Scheibenhütte. Die baumfreien Flächen wurden für die Aussicht ins Tal und zur Rax genutzt, bevor wieder der nächste Anstieg auf uns wartete. So erreichten wir stetig bergan auf großteils schmalen Steigen durch Wald den Dürrkogel. Die kurze Rast beim Gipfelkreuz und das herrliche Panorama durften wir in der Sonne genießen und besonders erfreute uns der Blick auf die unter uns stehende Hütte. Herzlich wurden wir in der gemütlichen, einfach bewirtschafteten Hütte empfangen. Serviert wurden: eine hausgemachte Gemüserahmsuppe mit frischen Waldkräutern, eine Auswahl an heißen Würsteln und abschließend noch Apfel- und Topfenstrudel. Der Abstieg nach Müzzuschlag gestaltete sich ebenfalls recht abwechslungsreich, teils auf Forststraßen und teils auf steil bergabführenden, schmalen und steinigen Steigen. Als wir uns in Müzzuschlag dem Bahnhof näherten, sahen wir den Railjet in Richtung Wien abfahren! So mussten wir noch eine $\frac{3}{4}$ Stunde auf unseren Zug warten. Auch das teilweise regnerische und windige Wetter konnte die sehr gute Stimmung innerhalb der Gruppe nicht trüben und so war es eine lustige Wanderung.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 6. bis Sonntag, 13. September 2015

Radtour von Tarvis durch das Kanaltal an die Adria

Der Bericht kann auf unserer Homepage

„waehring.naturfreunde.at“ nachgelesen oder bei Kurt Tisch angefordert werden (Tel. Nr.: 0680/121 92 87 oder E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at).

Otto Heintl

Sonntag, 13. September 2015 Gaisberghütte – Kirchengberg

Zum Auftakt pendeln wir mit unseren Fahrzeugen in die Ramsau und kommen als erste Gäste an diesem Tag in die wenig bekannte Gaisberghütte, wo wir uns an köstlichen Feuerflecken laben. Johanna St. ist leider etwas zu spät am Treffpunkt, eilt uns mit ihrem E-Bike nach und begleitet uns ein kleines Stück, solange es die Forststraße zulässt. Auf der Hainfelder Hütte gibt es eine späte Mittagsrast, es ist zwar sonnig, aber auch windig, sodass wir bald wieder aufbrechen. Vom Liasenbündl führen zwar alle Wege nach Hainfeld, über Wunsch von Otto W. schlagen wir aber einen Ho Tschi Minh Pfad durchs Gebüsch ein. Der mündet in einen Fitnessparcours, in dem wir einige Geräte erproben, ins Kneippbecken wagt sich allerdings nur Emma B.

Fritz Weinke

Samstag, 19. bis Sonntag, 20. September 2015 Pretul

Bei Sonnenschein trafen wir uns um 9:28 Uhr am Bahnhof in Müzzuschlag zu unserer 2-Tages-Wanderung auf die Pretul. Entlang des wunderschönen Rückens, mit dem bezeichnenden Namen „Schöneben“, der uns weit ins Tal und nach Müzzuschlag blicken ließ, erreichten wir stetig bergauf das idyllische Anwesen Bettelbauer. Bei einer kleinen Kapelle mit Quelle wurde noch die Mittagspause eingelegt, bevor wir die Wahl hatten: Aufstieg durch das „Kanonenrohr“ oder den gemütlichen Waldweg. Kurt entschied sich für das „Kanonenrohr“! Bei der wohl verdienten Rast in der Schwarziengelalm mit erfrischenden Getränken und hausgemachten Mohn- und Nussstrudel, wussten wir auch, warum der Abschnitt Kanonenrohr bezeichnet wurde! (steiler und gerader Aufstieg) Ab der Schwarziengelalm wurde der Anstieg wieder gemütlicher und bald darauf konnten wir auch schon die Peter Bergner Aussichtswarte sehen. In der Zwischenzeit hatte sich der Himmel verdunkelt und kalter Wind kam auf. Ein kurzer Stopp noch bei der Aussichtswarte, bevor wir unser Tagesziel, das Roseggerhaus, erreichten.

Am Abend wurde das Wetter immer schlechter, Regen und orkanartige Windböen zogen in der Nacht über die Pretul. Da noch ein längerer Marsch (ca. 7 $\frac{1}{2}$ Std.) bis Krieglach vor uns lag, starteten wir bereits um 8:00 Uhr früh bei Nebel und Sturm. Die Gruppe war sehr gut erholt und motiviert, und so erreichten wir das Hauereck um einiges früher als geplant, auch das Wetter wurde immer besser und die Sonne kam langsam hinter den Wolken hervor. Leider musste Kurt das Gasthaus umdisponieren, das bescherte uns einen Umweg – und das Zeitguthaben vom Vormittag wurde aufgebraucht! Gestärkt erreichten wir nach der Mittagspause bald darauf die Rosegger Waldschule und nach einem halbstündigen „Gänsemarsch“ auf der Straße bogen wir in Richtung Krieglach ab. Für dieses vorbildliche Verhalten der Gruppe bekamen wir von Kurt ein extra Lob bei der nächsten Rast. Nun begann der Aufstieg auf den Kühberg und weiter entlang des Grates folgten wir dem schmalen Steig, immer wieder bergauf und bergab, stellenweise sehr steil und schmal, bis wir den Hochgölk erreichten. Da sich schon Ermüdungserscheinungen in der Gruppe bemerkbar machten, wurde die Gölkschneid auf der Forststraße umgangen. Nach der Gölkschneid mussten wir aber nochmals über einen schmalen, steilen Steig mit Hindernis (querliegenden Baum) hinabsteigen, bevor wir auf der asphaltierten Straße die Gölkkapelle und kurz darauf den Bahnhof Krieglach erreichten. Die Autofahrer konnten schon in Müzzuschlag die Heimfahrt antreten, der Rest wartete noch am Bahnhof auf die Weiterfahrt nach Wien. Trotz der späten Ankunft in Wien waren es zwei schöne, abwechslungsreiche Tage, die doch einiges an Ausdauer und Kondition abverlangten. Judith Zeinlinger

Sonntag, 20. September 2015

Radrunde bei Kaltenleutgeben

Entlang der Dürren Liesing steuern wir den ehemaligen Kurort Kaltenleutgeben an. Davon zeugen noch einige alte Villen entlang des Radweges. Auch hier findet sich ein Kneippbecken, es bleibt diesmal aber unbenutzt. In weiterer Folge bewältigen wir Bergwertungen bei der Sulzer Höhe und zur Wöglerin, dann schlagen wir den Rückweg auf einer Forststraße ein. Beim Sportplatz am Doktorberg verlieren wir unsere Route und kommen etwas unkonventionell über eine Wiese zur Wiener Hütte. Die Sonne verführt uns dazu, im Freien zu speisen, es wird aber rasch kühl und wir sind froh, bald wieder in die Pedale treten zu dürfen. Zum Abschluss unserer Runde können wir noch die renaturierten Teile der Liesing bewundern.

Fritz Weinke

Samstag, 26. September 2015

Radtour zu den Wölfen in Ernstbrunn

Der gemütliche Ausflugszug „Nostalgie-Express Leiser Berge“ brachte uns nach Ernstbrunn. Von dort radelten wir durch das Steinbachtal zum nahegelegenen Wildpark, wo wir die Räder stehen ließen und den Park zu Fuß erforschten.

Verschiedene Hirscharten und Mufflons kreuzten unseren Besucherweg. In einem begehbaren Gehege fraß uns das zutrauliche Damwild zu unserer Freude aus der Hand. Auch die Ferkel der Hängebauschweine hatten es den Teilnehmern angetan. Der Leiter musste die TeilnehmerInnen immer wieder erinnern, dass wir noch bis Wien radeln müssten. Der Höhepunkt war aber das Wolfsgehege. Hier konnten wir die Tiere aus der Nähe betrachten, einige Wölfe begannen zu jaulen, manche TeilnehmerInnen beschlich ein unheimliches Gefühl. Auf unserem Rundweg kamen wir auch bei der „Hexenküche“ vorbei, wo wir uns mit herzhaften Schmankerln stärkten. Auch ein Rudel Damwild schmauste mit uns. Wieder bei den Fahrrädern angekommen, begann unsere richtige Radtour. Durch Ernstbrunn, Wetzleinsdorf und Weisteig führte der Kreuttal-Radweg nicht nur auf Straßen, sondern zum Teil auch auf Feldwegen, die vom Regen am Vortag aufgeweicht waren. Einige blieben im Morast stecken. Es war eine Herausforderung für Räder und FahrerInnen. Vor Würnitz verlor eine Teilnehmerin – unfreiwillig – den Anschluss an die Gruppe. Erst durch mehrere Telefonate konnte sie wieder auf den richtigen Weg geführt werden. Wegen der schlechten Fahrbedingungen entschlossen wir uns, bis nach Bisamberg die mäßig befahrene Bundesstraße zu benutzen. Da es meistens mit Rückenwind bergab ging, war unser Ziel bald erreicht. Bei einem Heurigen erfolgte die Schlusseinkkehr.

Der Wetterbericht hatte Schlechtwetter vorausgesagt, aber wir brauchten keine Regenbekleidung. Nur die Fahrräder waren bis zum Sattel mit Kot beschmutzt und bedürfen einer gründlichen Reinigung.

Tageskilometer: 45 in 2 Std. 45 Min Fahrzeit.

Otto Heintl

Sonntag, 27. September 2015

Naturfreundetag – Weichtalhaus

Nur fünf Wanderinnen bzw. Frühaufsteherinnen begleiteten Kurt zur Eröffnung des neu erbauten Weichtalhauses ins Höllental. Von der Bushaltestelle Losenheim Sessellift starteten wir bereits um 8:40 Uhr unsere Wanderung und entlang der Forststraße erreichten wir immer stetig bergauf, aber gemütlich das Almreserlhaus. Das Wetter war neblig und windig und die Temperatur erfrischend. Vorbei an der geschlossenen Sparbacherhütte folgten wir dem unmarkierten Forstweg bis zum Fleischer Gedenkstein. In der Zwischenzeit wechselte die bequeme Forststraße in einen schmalen, steinigen und bedingt durch das feucht-nebelige Wetter in einen rutschigen Steig, und beim Abstieg zur Kientalerhütte war kurz Konzentration und Trittsicherheit erforderlich. Bei Erbsensuppe und heißer Wurst mit Brot genossen wir die Mittagspause in der warmen gemütlichen Hütte. Der Abstieg über den Ferdinand Mayr-Weg gestaltete sich ebenfalls stellenweise sehr rutschig. Um 15:00 Uhr, genau zur letzten Eröffnungsrede erreichten wir das Weichtalhaus. Nachdem wir uns kulinarisch mit Grillkoteletts und Bratwürstel gestärkt hatten, bekamen wir noch eine Führung vom Landesgeschäftsführer Helmut Frank durch das neue Haus. Der von den Naturfreunden organisierte Shuttlebus brachte uns zum Bahnhof Payerbach-Reichenau und so konnten wir eine Stunde früher als geplant unsere Heimfahrt mit dem Zug antreten.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 27. September 2015 Mondscheinwanderung

Wir waren 9 an der Zahl, die um 18:00 Uhr von Nußdorf durch die Wildgrube auf den Kahlenberg wanderten. Den Mond konnten wir aufgrund der Wolkendecke nicht sehen. Wir genossen vom Kahlenberg den Blick über Wien. Die bunten Lichter der Stadt spiegelten sich in der Donau und es war wie immer ein atemberaubender Anblick. Über die Eiserne Hand ging es dann ins Kahlenbergdorf, wo wir einen Zwischenstopp beim Heurigen einlegten. „Stürmisch“ gestärkt, ging es dann der Donau entlang zurück bis nach Nußdorf.

Maria Bachmann

Sonntag, 4. Oktober 2015 Hoher Lindkogel – Baden

Wir haben zu dreizehn angefangen und zum Schluss sind nur zehn zurückgekehrt. Wir hatten wunderschönes Herbstwanderwetter und haben das Mittagessen im Gastgarten eingenommen. Nach einem flotten Anmarsch über den Sooßer Lindkogel nach Sooß haben wir einen „stürmischen“ Heurigen gefunden. Der Rückweg nach Baden war beschwingt.

Maria Bachmann

Sonntag, 18. Oktober 2015 Busfahrt in die Ötscherregion

Auf Grund der NÖ Landesausstellung führte unsere Busfahrt diesmal ins ÖTSCHER:REICH.

Es wurden wieder drei verschiedene Wanderungen angeboten: Fritz erkundete den Hochstadelberg, Otto wanderte zu den Hinteren Tormäuern und Judith entschied sich für eine gemütliche Runde im Gebiet von Wienerbruck.

Hintere Tormauer:

Ausgangspunkt war Wienerbruck. Der Weg führte zuerst bergab, beim Lassingfall vorbei, durch Felstore hindurch zur Talsohle, wo wir beim Kraftwerk eine kurze Pause einlegten. Nun ging es in der Schlucht fast eben entlang der Erlauf - wobei wir öfters die Uferseiten wechseln mussten – zum Gasthaus „Alte Schule“ in Trübenbach.

In einer gemütlichen Stube verbrachten wir unsere Mittagspause bei einfachen Gerichten. Einige TeilnehmerInnen besuchten noch das angrenzende Holzknechtmuseum. Anschließend wanderten wir vorbei an der Teufelskirche zur engsten Stelle des gesamten Schluchtensystems. Der nächste Höhepunkt war der 120m hohe Trefflingfall, der durch eine Steiganlage erschlossen ist. Nach einer Gesamtgehzeit von 5 Stunden erreichten wir unser Ziel, das Gasthaus Trefflingfall.

Da der Bus uns 20 TeilnehmerInnen dankenswerter Weise von diesem Gasthaus abholte, ersparten wir uns den einstündigen Fußmarsch auf der Trefflingfallstraße und konnten noch auf ein Getränk einkehren.

Es war eine nicht allzu anstrengende Wanderung in einer herbstlich farbenprächtigen Landschaft.

Otto Heintl

Hochstadelberg:

Der dichte Nebel von Wien bis Türnitz und das gemischte Wetter bei Annaberg machen mich etwas unsicher, aber sechs Naturfreunde wagen doch mit mir das Abenteuer einer einkehrlosen Runde. Erfreulicherweise setzt sich aber rasch und ganztägig die Sonne durch, sodass wir beim Steilaufstieg zum Hochstadelberg so recht ins Schwitzen kommen. Zuerst statten wir dem Ostgipfel einen Besuch ab (und suchen vergeblich ein Gipfelbuch in einem hohlen Baum), dann geht's aber zum Westgipfel mit Kreuz und Gipfelbuch, wo wir eineinhalb Stunden rasten und das Panorama vom Schneeberg über den Hochschwab bis zum Ötscher genießen. Der Abstieg bringt uns bald auf einem gut markierten, aber etwas wüsten Pfad

Richtung Wastl am Wald und dann in eine Klamm, die eigentlich keine ist. Auf dem Mariazeller Bahnwanderweg kehren wir nach Reith zurück.

Fritz Weinke

Kaiserthron:

Ausgangspunkt unserer Wanderung war der Parkplatz beim neu errichteten Naturparkzentrum und vorbei beim Stausee erreichten wir bald den „Kaiserthron“, einen Aussichtspunkt mit einem überdimensionalen Sessel mit Blick auf den Ötscher und in die Ötschergräben. Aufsteigender Nebel, leichter Sonnenschein und die herbstliche Verfärbung der Blätter sorgten für einen traumhaften Ausblick. Nachdem einige Wander/innen am Kaiserthron „Probe gegessen“ waren, setzten wir unsere Wanderung fort und erreichten bald darauf bei Sonnenschein und blauem Himmel den ruhigen, beschaulichen Ort Reith. Vorbei an der evangelischen Kirche in Reith, hier bewunderten wir einen Hexenring, wanderten wir entlang der Wiese vorbei beim ehemaligen Gasthaus Lassingfall und nach Überquerung der Bundesstraße folgten wir gemütlich dem bequemen Waldweg bis zum Gasthaus Sägemühle. Trotz dem „Hoppala“ bei der Reservierung, sie wurde vom Gasthaus nicht vorgemerkt, wurden wir freundlich empfangen, rasch und sehr gut verköstigt. Das Hirschgulasch und die Hubertuspalatschinken waren sehr begehrt! Der Rückweg führte uns über den Joachimsberg, wo wir bei der Barockkirche eine kurze Pause einlegten und eine sehr gute Sicht auf den Hochstadelberg, Ziel von Fritz, hatten. Auf der Asphaltstraße erreichten wir wenig später wieder den Parkplatz in Wienerbruck.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 25. Oktober 2015 Baunzen

Von der Busstation Hohe Wand Wiese wanderten wir durch den herbstlich verfärbten Wald hinauf auf den Buchberg und weiter nach Purkersdorf. Dort gab es bei einer Pause die Möglichkeit, die Kirche St. Jakobus zu besichtigen und bei der Bahnstation verabschiedete sich eine Wanderin. Wir setzten unsere Wanderung auf den Schöffelstein fort, und wurden beim Anstieg mit einem wunderbaren, herbstlichen Panoramablick auf Purkersdorf und den Wienerwald belohnt. Beim Gedenkstein an Josef Schöffel, dem Retter des Wienerwaldes, wurde eine Rast eingelegt und bald darauf erreichten wir auch schon das Gasthaus. Auf Grund der großen Gruppe gab es wieder nur eine sehr kleine Auswahl an Hauptspeisen. Nach dem Essen wanderten wir auf einem Steig entlang der Straße nach Baunzen.

Hier verabschiedete sich der nächste Wanderer, er wählte die gemütliche Variante zum nächsten Bahnhof, die restliche Gruppe marschierte über den Laabersteig nach Laab im Walde, von wo wir mit dem Bus in rasanter Fahrt nach Wien-Liesing zurückgebracht wurden.

Judith Zeinlinger

Montag, 26. Oktober 2015

Radtour mit Besichtigung Neuer Markt

Nach Eintreffen aller TeilnehmerInnen mit und ohne Rad beim Donnerbrunnen am Neuen Markt, begann unser Vortragender Erich S. mit den Erklärungen der umliegenden Häuser, deren ehem. Bewohner und Besitzer. Da Erich S. auf humorvoller Art erzählte, verging die 1-stündige Führung wie im Fluge. Für viele TeilnehmerInnen gab es neue Erkenntnisse über die Geschichte Wiens und Österreichs und so leisteten die Naturfreunde Währing ihren Beitrag zum österreichischen

Nationalfeiertag. Erich S. versprach, auch 2016 interessante Führungen für uns durchzuführen.

Für die RadfahrerInnen begann nun der 2. Teil der Radtour. Zuerst durch die Innenstadt zum Donaukanal und weiter am rechten Donauufer nach Greifenstein, wo wir im Gasthaus zur alten Hafenschenke, zum Mittagessen einkehrten. Da die angebotenen Speisen z.T. überdimensional groß waren, wurde gewettet, ob eine Teilnehmerin, ein über den Tellerrand hinausragendes Cordon Bleu zusammenessen kann – sie konnte – und die Wette wurde verloren.

Radeln war wieder angesagt. Über das Kraftwerk ging es zum linken Donauufer wieder Richtung Wien. Da die Fahrräder von einigen TeilnehmerInnen von der letzten Radtour (Ernstbrunn) noch sehr verschmutzt waren, bot der Leiter seine Fahrradwaschanlage (Gartenschlauch mit Bürste) in seinem Garten in Langenzersdorf, zur Reinigung an. Die Einladung wurde gerne angenommen.

So endete die Radtour nach der Reinigung noch bei einem gemütlichen Zusammensitzen im Garten. Über die nahe Donauinsel erfolgte die individuelle Heimfahrt.

Otto Heidl

Montag, 26. Oktober 2015 Mondscheinwanderung

Wir waren bei schönem Wetter unterwegs. Durch die Schwarzenberg Allee ging es Richtung Hameau. Der Mond ließ auf sich warten und wir kamen teilweise ohne Stirnlampen aus. Ich habe mich an die erste Mondscheinwanderung erinnert, wie wir auf gleicher Strecke bei dichtem Nebel unterwegs waren, das war eine mystische Stimmung. Zum Abschluss kehrten wir beim Heurigen ein. Diesmal gab es wieder kein Gebäck zum Essen. Also bitte beim nächsten Mal etwas Brot mitnehmen. Maria Bachmann

Sonntag, 1. November 2015

Hohe Wand, Hansel- und Leitersteig

Prachtvolles Allerheiligenwetter lockt nicht weniger als 35 Naturfreunde zum Treffpunkt in Winzendorf. Gottseidank haben wir genug Autos für die Weiterfahrt nach Stollhof. Schon der Anstieg zum Hanselsteig ist sehr fordernd, noch mehr wird aber mit den Versicherungen bei der schrägen Leiter gekämpft (der Begriff des leichten Klettersteiges kann offenkundig recht verschieden aufgefasst werden). Auf einem Waldweg erreichen wir das Waldegger Haus, wo uns trotz leichter Verspätung der Wirt genügend Plätze freigehalten hat. In flottem Marsch geht es anschließend zum Skywalk, um sich am Tiefblick zu begrausen. Am Leitersteig beginnt dann wieder der Kampf mit den Versicherungen, vier Teilnehmer ziehen aber für den Abstieg die Straße vor. Rechtzeitig bei Einbruch der Dunkelheit erreichen wir wieder Stollhof.

Dass alle gut über Klammern, Leitern und dergleichen gekommen sind, ist auch das Verdienst von Otto H. und Karl H., ich danke ihnen recht herzlich.

Fritz Weinke

Samstag, 7. November 2015 Flohmarkt

Wieder wurde eine Schlacht für unsere Finanzen erfolgreich geschlagen. Fast auf den Euro genau wurde das Vorjahrsergebnis erreicht; das trotz schlechten Wetters, welches weniger Passanten auf die Straße lockte. Für den großen Einsatz ist zu danken: denjenigen, die mit Gesprächen und Flugzetteln geworben haben, den Spendern der Flohmarktware aus der Gruppe und auch von außerhalb, den Damen, die lukullische Köstlichkeiten fürs Buffet hergestellt haben und natürlich auch allen Helfern beim Einsammeln, Verkauf und Abtransport usw. Zur Illustration: am

Vorbereitungsabend haben mehr als 40 Naturfreundinnen und Naturfreunde mitgeholfen, beim Flohmarkt selbst waren mehr als 30 tätig.

Ohne Euch ginge gar nichts!!!

Fritz Weinke

Sonntag, 8. November 2015 Umrundung Losenheim

Was für ein strahlender Novembertag! 28 Wanderinnen und Wanderer – neben den Währingern auch Mitglieder von 7 anderen Gruppen – verlockte er zur Losenheim-Umrundung, in Wirklichkeit bloß eine Halbumrundung: Hinter der Talstation des Sesselliftes südlich die Forststraße hinauf, Ausblicke ins Puchberger Becken, steil weiter zum Nördlichen Grafensteig, den wir am östlichen Rand der Breite Ries erreichten. Dort oben hatten die Lärchen schon ihre Nadeln verloren, die unter den Füßen einen hellen Teppich bildeten. In wenigen Minuten zur Ferdinand Bürkle – Rettungshütte, auf deren Terrasse und den Waldbänken wir die Sonne genossen. Bürkle war gegen Ende des 19. Jahrhundert im Schneeberggebiet tätig; heute würde man ihn wohl als Regionalforscher und –entwickler bezeichnen: Lehrer in der 1879 eröffneten (1965 geschlossenen) Volksschule von Schneebergdörfel, Initiative zur Errichtung einer Milchgenossenschaft, Gründer der Bergrettungsstelle Puchberg, Erstbegeher Bürklepfad, Herminensteig. – Wir weiter durch Wald und über viele Wurzeln zur überfüllten Edelweißhütte mit kurzer Einkehr (und „Draußenkehr“ für jene warm Angezogenen, die in der Hütte keinen Platz mehr fanden). Über den Fadensattel, die schon im Schatten liegende Putzwiese und die Dürre Leitern gingen wir hinunter zum Bus. Meine Befürchtung, dass wir mit 29 Personen um einen Sitzplatz im Bus werden kämpfen müssen – wo doch zur selben Zeit auch der Lift seine letzten Fahrten macht - bewahrheitete sich nicht; denn während alles mit Autos fuhr, hatten wir, wie zu Schulausflugs Zeiten, den Bus alleine. Auf der Rückfahrt eine Diskussion darüber, warum bei den Wanderungen so wenige Männer dabei sind.

Walter Kissling

Samstag, 14. November 2015 Parapluieberg

Bei spätsommerlichen Wetter starteten wir diesmal unsere Wanderung erst um 13:45 Uhr in Kaltenleutgeben. Zum Aufwärmen gab es gleich den Anstieg zwischen Geißberg und Vorderen Langenberg bis zum Landesrundwanderweg NÖ. Entlang des NLW marschierten wir vorbei am Gasthaus Seewiese und dem Salzstanglwirt Richtung Parapluieberg, unterwegs machten wir einen kurzen Abstecher zur Waldandacht. Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto setzten wir unsere Wanderung fort. Da wir flott unterwegs waren, wurde mein Vorschlag, doch über die Kammersteiner Hütte mit der Josefsware zu wandern, angenommen. Einige bestiegen die Warte und wurden auf der Plattform heftig vom Wind durchgeblasen. Die Aussicht war dafür atemberaubend. Bevor wir im Franz-Ferdinand-Schutzhaus einkehrten, blickten wir noch bei Tageslicht von der Terrasse auf Wien. Während wir die Rast und das köstliche Essen genossen, wurde es finster und so lag Wien beim Start zum Rückweg im Lichtermeer unter uns. Mit Stirn- oder Taschenlampe ausgerüstet, wanderten wir auf der Straße nach Rodaun, zwischendurch gab es immer wieder Pausen, diese wurden zum Fotografieren und Bestimmen der beleuchteten Orte und Städte bzw. Bauwerke genutzt.

Judith Zeinlinger

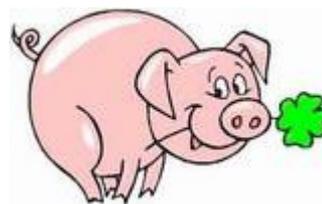
Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Sonntag, 15. November 2015 Tulbinger Kogel

Bei Regen zogen wir aus und bei Regen kehrten wir zurück. Der Regen wollte uns vom Wandern abhalten, wir hielten mit guter Laune dagegen. Angezogen mit bunten Wetterponchos begleitete er uns bis 13:45 Uhr, dann gab er auf. Um 14:00 Uhr kamen wir pünktlich beim Gasthof am Ende unserer Wanderung an. Unterwegs im bunten Laub funkelte das leuchtende Gelb und Schwarz der Feuersalamander. Pause machten wir unter der Leopold-Figl-Warte. Es war sehr still und stimmungsvoll im noch herbstlichen Wald.

Maria Bachmann

***Wir wünschen allen Mitgliedern und
Freunden ein schönes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2016***



Die nächste Zeitung erscheint im April 2016!

Homepage Naturfreunde Währing
www.waehring.naturfreunde.at
E-Mail Adresse Naturfreunde Währing
waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Medieninhaber und Herausgeber:
Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing
1180 Wien Gersthofer Straße 75-77
ZVR-Zahl 501746284 Eigene Vervielfältigung
Verlags- und Herstellungsort Wien
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Fritz Weinke,
1180 Wien, Lacknergasse 88/15